

Bündner Tagblatt



Redaktion: 7007 Chur, Tel. 081/255 50 50 – Abo/Zustellung: Tel. 0844 226 226, abo@suedostschweiz.ch – Inserate: Südostschweiz Publicitas AG, Tel. 081/255 58 58

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

«Guide-Bleu» setzt auf Neues und Altbewährtes

Der «Guide-Bleu 2012/13» erscheint nicht nur bei einem neuen Verlag, sondern auch in einem neuen, Bleu-Royal-farbenen Kleid. Neben zahlreichen Neuerungen publiziert der aktuelle «Guide-Bleu» unter anderem auch über 230 Schweizer Restaurants, die noch gar nie von einem Gastroführer bewertet wurden. Im Kanton Graubünden wurden insgesamt über 50 Restaurants anonym getestet, wobei Spitzenkoch Andreas Caminada am besten abschnitt. (fm)

► Seite 3

Wie die Spielgruppe nach Chur kam

Spielgruppen, Kinderkrippen und Tagesmütter sind heute aus dem Alltag vieler Familien nicht mehr wegzudenken. Vor 40 Jahren sah aber noch alles ganz anders aus. Spielgruppen und Kinderkrippen gab es nicht. Ulli Jäger und einige engagierte Familien änderten dies und riefen 1972 die erste Spielgruppe, den Kliikinsgi, auf privater Basis ins Leben. Es dauerte seine Zeit, bis die Einrichtung von der Öffentlichkeit ihre Anerkennung bekam. Jäger besuchte mit dem BT den ehemaligen Kliikinsgi, den heutigen Spielsgi, der seit über 30 Jahren im alten Frauenspital Fontana zu Hause ist. (dni)

► Seite 9

Baugewerbe hat neuen Landesmantelvertrag

Die Delegierten des Schweizerischen Baumeisterverbandes (SBV) und der Gewerkschaft Syna haben dem neuen Landesmantelvertrag (LMV) für das Bauhauptgewerbe zugestimmt. Die Gewerkschaft Unia als dritte Vertragspartnerin hatte bereits am 10. März ihren Segen dazu gegeben. Der vertragslose Zustand, der im Bauhauptgewerbe seit Auslaufen des alten «LMV 08» Ende letzten Jahres geherrscht hatte, ist damit am 1. April offiziell beendet. Dann tritt nämlich der neue «LMV 12» in Kraft, der bis Ende 2015 laufen wird und sämtliche 100 000 in der Schweiz tätigen Bauleute unter vertraglichen Schutz stellt. Beide ausstehenden Zustimmungen kamen mit grosser Mehrheit zustande: Beim SBV stimmten 82 Delegierte dafür und nur neun dagegen. (sda)

ANZEIGE

Bestellen Sie Ihre Abopius-Mehrwertkarte bei: Südostschweiz Presse und Print AG Abo- und Zustellservice Kasernenstrasse 1 CH-7007 Chur Tel. 0844 226 226 www.suedostschweiz.ch



Zelebriertes Gipfelerlebnis

Gletscher und Berge hat Graubünden auch zu bieten, und erst noch deutlich höhere, die Nachbarn in Österreich verstehen es aber deutlich besser, diese in Szene zu setzen. Zum Abschluss des dreitägigen Tourismusforums Alpenregionen führte gestern eine der TFA-Forumstouren zum «Top of Salzburg». Bei der Bergstation am Kitzsteinhorn haben die Gletscherbahnen Kaprun die «Gipfelwelt 3000» geschaffen. Auf der Grenzlinie zwischen dem Nationalpark Hohe Tauern und dem intensiv touristisch genutzten Gletscherplateau ist ein Attraktionspunkt geschaffen worden, der den Naturraum Alpen richtiggehend zelebriert. Mit innovativen Ideen verstehen es die Österreicher, Gäste aus aller Welt anzulocken – und zu begeistern. (Foto Norbert Waser)

► Leitartikel Seite Klartext, Bericht Seite 3

Verkehr

30 Prozent weniger Wildunfälle

Bei der Verkehrsunfall-Statistik Graubünden 2011 wurde gestern bekannt, dass die Wildunfälle gegenüber dem Jahr 2010 um über 30 Prozent zurückgegangen sind. Grund dafür sei die geringere Schneemenge Anfang des Jahres und das damit verbundene Nahrungsangebot für die Wildtiere im Wald, erklärt Hansjürg Fehrer, Chef Verkehrspolizei der Kantonspolizei Graubünden. Dennoch seien die Hauptunfallzeiten gleich geblieben. Das Wild sei somit bei Tageslicht durch den Strassenverkehr kaum gefährdet. Noch im Vorjahr galt das Wild als die häufigste Ursache für Verkehrsunfälle auf Bündner Strassen. Während im Jahr 2010 ein durch Wild total geschätzter Sachschaden von über zwei Millionen Franken registriert wurde, beläuft es sich im letzten Jahr auf rund 1,2 Millionen Franken.

Im ganzen Kanton wurden im vergangenen Jahr weniger Verkehrsunfälle gegenüber dem Vorjahr registriert. Laut Regierungsrat Christian Rathgeb, Vorsteher des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit, wirken sich die präventiven Sicherheitsmassnahmen positiv aus. (jst)

► Seite 6

Migration

Schweiz und Tunesien handeln Abkommen aus

Die Schweiz und Tunesien haben ein Abkommen zur Zusammenarbeit in Migrationsfragen ausgehandelt. Es soll namentlich Einreise, Aufenthalt und Rückübernahme regeln. Ein zweites Abkommen handelten Vertreter beider Staaten für den Austausch junger Berufsleute aus. Die Abkommen wurden im Rahmen einer Absichtserklärung (Memorandum of Understanding) paraphiert, wie das Bundesamt für Migration (BFM) gestern mitteilte. Unterzeichner waren Eduard Gnesa als Sonderbotschafter für internationale Migrationszusammenarbeit und der tunesische Botschafter in Bern, Hafedh Béjar.

Das Abkommen zur Migrationszusammenarbeit enthält «grundlegende Bestimmungen über die Förderung der freiwilligen Rückkehr sowie die Modalitäten der unfreiwilligen Rückreise ins Herkunftsland». Detaillierte Angaben zu den Abkommen erfolgten bei der Unterzeichnung, sagte Adrian Sollberger, Sprecher des EDA. (sda)

Immunitätskommission

Gnadenfrist für Blocher

Der in ein Strafverfahren verwickelte SVP-Nationalrat Christoph Blocher muss vor der Immunitätskommission des Nationalrats erscheinen. Die Kommission hat ihn für den 25. April zu einer Anhörung eingeladen.

Dies sagte Kommissionspräsident Heinz Brand (SVP/GR) gestern vor den Medien in Bern. Blocher darf vor dem Gremium seine Sicht der Dinge äussern, bevor dieses über seine Immunität und eine allfällige Aufhebung entscheidet.

Für die Kommission stellen sich dabei eine ganze Reihe von kniffligen juristischen Fragen, die umso schwieriger zu beantworten sind, als es nach der jüngsten Gesetzesrevision dazu weder eine Praxis noch Reglemente gibt.

Umstritten ist als Erstes, ob Blocher zum Zeitpunkt der allfälligen Tatbegehung überhaupt Parlamen-

tarier war. Das Treffen mit dem Informanten der Bank Sarasin, welcher Unterlagen über Devisengeschäfte des ehemaligen Nationalbankpräsidenten Philipp Hildebrand gehabt haben soll, fand nämlich vor Blochers Vereidigung statt.

Nach Auskunft von Brand ist es das erste Mal, dass sich die Frage nach dem genauen Zeitpunkt der Einsetzung ins Amt überhaupt

stellt. Entsprechend fehlt es an juristischer Literatur oder Fällen, die als Vorbild dienen können.

Als Nächstes muss die Kommission klären, ob die Handlungen Blochers, in welchen die Zürcher Staatsanwaltschaft eine mögliche Verletzung des Bankgeheimnisses sieht, in unmittelbarem Zusammenhang mit dessen parlamentarischer Tätigkeit stehen. (sda)



Heinz Brand, Nationalrat (SVP/GR) und Präsident der Immunitätskommission (rechts), und Christian Lüscher, Nationalrat (FDP/GE). (Ky)

RUBRIKEN

Klartext	2
Graubünden	3
Chur	9
Telex	11
Sport	13
Kino/Veranstaltungskalender	14
Markt/Börse	19
Kultur	21
Wetter	Letzte

Produktion der Kraftwerke sinkt

Die Trockenheit des letzten Jahres hat sowohl bei der Kraftwerke Vorderrhein AG wie bei der Kraftwerke Ilanz AG Spuren hinterlassen.

8

Eine Geschichte aus erster Hand

Ein Pilot, der auch Autor ist? Gibt es: Renato Stiefenhofer, Pilot bei der Korean Air, liest heute Abend in Flims aus seinem Buch «Vorne links ...».

8

Mountainbiker starten in Saison

Die mitteleuropäische Mountainbike-Saison startet bald in Buchs. Mit Nino Schurter wollen auch andere Bündner auf die vordersten Plätze fahren.

17

Peider Lansel erschliessen

Das neue Buch der Chasa Editura Rumantscha widmet sich auf rund 580 Seiten dem romanischen Lyriker, Essayisten und Politiker Peider Lansel.

21